

(> Folie 1)

*Der Engel des Herrn lagert sich um die her,
die ihn fürchten. Psalm 34,8*

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist, Amen!

Liebe Gemeinde,

Der Michaelstag, der Gedenktag des Erzengels Michael und aller Engel, wird in der evangelischen Kirche selten begangen. Dennoch spielen auch im Protestantismus die Himmelswesen eine wichtige Rolle. Als machtvolle Boten, die dem Bösen widerstehen, als Gottes "Heerscharen" treten sie auf: Michael, der mit dem Teufel kämpft, der Engel, der aus dem Gefängnis führt, und der Gottesgesandte, der unsichtbar, aber gewaltig, vom falschen Weg abbringt. Auch von Schutzengeln weiß die Bibel zu berichten. So z.B. spricht Jesus selbst davon, indem er zu seinen Jüngern über den Umgang mit Kindern sagt: **„Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel!“** (Matthäus 18.10).

Eines jedoch wird im biblischen Kontext ganz deutlich. Die Engel haben keine eigene Macht. Sie sind Diener, die durch ihren Auftrag zu Himmelsboten werden. Martin Luther hatte mit dem Glauben an Engel Gottes, die dem Menschen dienen und ihm helfen, keine Probleme. Luther hat auch Michaelspredigten gehalten, in denen er das Wirken von Engeln für den Menschen betonte. Für Luther waren Engel sehr real, auch wenn er die Vorstellung ablehnte, der Mensch könne durch die Anrufung von Heiligen oder Engeln Gott näherkommen und ihn gnädig stimmen.

Er verstand Engel - gewissermaßen - als Offenbarungen Gottes. Deshalb, manchen mag es vielleicht schon aufgefallen sein, schmückt im heutigen Gottesdienst ein weißes Parament, diese Kanzel. Nein, der Küster hat sich nicht vergriffen. Weiß, das ist zwar traditionell die liturgische Farbe der Christusfeste im Weihnachts- und Osterfestkreis. Doch es ist auch die liturgische Farbe all der Feste, die in besonderer Weise auf Christus hinweisen, auf Gottes Offenbarung, auf Gottes Wesen. Zu diesen Festtagen gehören Trinitatis, der Johannistag, der Ewigkeitssonntag und eben der heutige Michaelstag, als Tag der Engel. Nicht so sehr wegen der Engel selbst und ihrer Bedeutsamkeit per se, sondern wegen dem, worauf sie verweisen, weil durch sie Gott in Erscheinung tritt. Und was bedeutet der Begriff „Erz“ für die so genannten Engel, zu denen Gabriel, Rafael und Michael gezählt werden? Dieses Wort leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet „Führung“. Die Erzengel stehen in der - wenn man so will - Hierarchie der Engel an der Spitze und haben besonders wichtige Aufgaben. Damit komme ich zu dieser Kir-

che. In zwei Schritten möchte ich der Bildersprache der Engelwelt der Johanneskirche auf die Spur kommen.

1. Die Engel an der äußeren Kirche
2. Die Engel in den Kirchenfenstern

Abschließen will ich mit der Frage, was die Engel mit uns zu tun haben könnten.

(> Folie 2)

I. Die Engel an der äußeren Kirche

Über dem Hauptportal (> Folie 3)

Schon beim Eintreten in die Kirche werden die Besucher von drei Engeln begrüßt. Das Portal ist überwölbt mit einem reich gegliederten, auf Säulen ruhenden Sandsteinbogen. Den Schlussstein bildet ein Engel als ein Symbol der Begrüßung und der Wahrnehmung. Der Himmel sieht, dass Du in dieses Haus hinein gehst. Links und rechts des Sandsteinbogens flankieren zwei Engel das Portal. Beide mit einer in den Händen gehaltenen Botschaft:

Der Erste mit einem Palmzweig (> Folie 4). Seit der Antike gelten Palmzweige als Symbol für Frieden, Freude und für einen Sieg. Auch der „Baum des Lebens“ im Paradies, wird seit dem frühen Christentum häufig als Palme dargestellt. Die Botschaft ist klar: Friede und Freude sei mit Dir!

Der zweite Engel (> Folie 5) hält ein leeres Kreuz in den Händen. Es korrespondiert mit dem Palmzweig des Ersten und verkündigt die Botschaft: **„Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Hölle, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“** (1. Kor. 15. 54/55) Passend hierzu steht im Sandsteinfließ darüber eingemeißelt der Vers: **„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“** (1. Johannes 5, 4). **Wir sehen hier Engel die verkündigen und uns wahrnehmen.**

Über dem großen Rundfenster (> Folie 6)

... steht ein Engel, in den Händen ein Band haltend mit den Worten **„Gott die Ehre“**. Dieser Engel trägt zugleich die Konsole auf der sich die Statue des Evangelisten Johannes erhebt. **Wir sehen hier einen Engel der Gott die Ehre gibt und ihn lobt.**

Am Turm (> Folie 7)

Über den Schallluken, der Glocken hat der Kirchturm 4 Galerien an allen Seiten. Auf den Trägern der Galerien oder Balkone sind vier Brüstungen in durchbrochener Bildhauerarbeit, welche in der Mitte den Adler des Johannes des Evangelisten zeigen, umsäumt von je zwei Ornamentstücken. Je eines davon zeigt einen Engel, der einem bösen

Wesen das Maul stopft. (> Folie 8) **Wir sehen hier einen Engel, der gegen das Böse kämpft.**

Über dem Seitenportal zum Johannessaal (> Folie 9)

Dieser Eingang, als Saal für den Konfirmandenunterricht geplant und lange auch so genutzt, ist geschmückt mit einem über dem Portalbogen angeordneten breiten Fries, in dessen Mitte das Kreuz mit Ornamentik erscheint während daneben zwei Engel ein Band halten mit dem Bibelspruch *„Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren“*, Lukas 11,28. Gekrönt ist dieses Portal durch ein von Engelsköpfen umrahmtes Medaillon darstellend Christus der die Kinder lehrt und segnet. **Auch hier wieder Engel, die Gottes Wort verkündigen.**

(> Folie 10)

II. Die Engel in den Kirchenfenstern

In fast allen Kirchen seit des frühen Christentums gibt es Darstellungen eines oder mehrerer Erzengel. Das war und ist Standard bis heute. Gibt es diese auch in den Fenstern der Johanneskirche? Ja, wir werden gleich sehen. Zunächst einmal ...

Der Erzengel Michael, Namensgeber des heutigen Feiertags

Der Name Michael stammt aus dem Hebräischen und lautet übersetzt "Wer ist wie Gott?". Christlichen und jüdischen Überlieferungen nach war es der Erzengel Michael, der Adam und Eva mit dem Schwert aus dem Paradies trieb und den Garten Eden bewachte. Auch wird überliefert, dass er einer der Engel gewesen sei, die nach Sodom gingen um Lot zu retten. Ebenso der Engel, der Isaak vor dem Opfertod errettet hat sowie der Engel, der mit Jakob kämpfte. Weiterhin sah man in ihm den Engel, der sich der Eselin des Bileam in den Weg stellte oder der Engel, der die drei Jünglinge aus Nebukadnezars Feuerofen errettet hat. Namentlich wird Michael im Buch Daniel, im Brief des Judas und in der Offenbarung (12,7) genannt. Dort heißt es (> Folie 11):

„Da entbrannte im Himmel ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren Platz im Himmel.“

Da der Drache das Symbol der gottfeindlichen Mächte ist, gilt Michael als der Erzengel, der gegen alle Kräfte kämpft, die Gottes Macht und Würde anfechten wollen. (> Folie 12)

Der Erzengel Gabriel

Gabriel wird in der Bibel als Engel beschrieben, der bestimmte Botschaften überbringt. Als ein Bote also, der einem Menschen Gottes Geheimnisse offenbart. Am Bekanntesten ist die Ankündigung der Geburt Jesu in Lukas 1: *„Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!“*

Von daher wird in der christlichen Tradition davon ausgegangen, dass es Gabriel war, der Johannes das Buch der Offenbarung - so wie in unseren Fenstern abgebildet - offenbarte. (> Folie 13 und 14)

Wo ist Raphael?

Im großen Rund der Fensterbilder sind noch einige Engel - über die ich jetzt nicht weiter spreche, zu finden, Raphael - den dritten der Erzengel - habe ich nicht entdeckt. Sein Name bedeutet „Gott heilt“. Dieses Wirken Gottes sehen wir letzten Fenster im unteren Seitenschiff, im sog. Paradiesfenster (> Folie 15 und 16): *„Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes, mitten auf ihrer Straße und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht, und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.* Offenbarung 22, 1-2

Der Ruf des Engels in die himmlische Heimat

Dieses letzte Fenster ist im Altarraum direkt über mir zu sehen. (> Folie 17). Wir sehen Christus den Weltenherrscher mit den Wundmalen der Kreuzigung bei seiner sichtbaren Wiederkunft hierher zu uns auf die Erde. Sein Thron ist ein Regenbogen und zu seinen Füßen ist der besiegte Drache zu sehen. Seine Hand weist auf die Buchstaben A und das O, zentral am Körper abgebildet. Alpha (A) ist der erste und Omega (Ω) der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Daher stehen beiden Symbole für die allumfassende Bedeutung und Macht Gottes, die sich in Christus offenbart. Diese Szenerie hat verschiedene biblische Kontexte, ich beziehe mich auf den 1. Brief an die Thessalonischer Kapitel 4. (> Folie 18):

Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.“

(> Folie 19).

III. Gottes Engel und wir

Liebe Schwestern und Brüder, wie schon zu Beginn gesagt, geht es mir in der Predigt nicht um eine Huldigung von Engeln, sondern darum, gemeinsam mit Ihnen um die Ehre Gottes in Jesus Christus. Von daher können wir uns schon ein Beispiel an Ihnen nehmen, wenn es um das Lob Gottes im Lied, im Bekenntnis und in der Tat geht. Auch ihre Aufgabe, das Wort Gottes und seine Sicht auf die Welt zu verkündigen entspricht unserem Auftrag als Christen voll und ganz. Doch schwerer tun wir uns mit der kämpferischen Seite der Engel im Auftrag Gottes.

Doch genau dieser Kampf entspricht der Lebenswirklichkeit. Denn manchmal ist auch unser Leben ein Kampf. Hin und wieder erleben wir Situationen, die wir vielleicht als Kampf gegen etwas empfinden. Sei es der politische Kampf gegen zunehmend extremer und menschenfeindlicher werdende Positionen; der persönliche Kampf gegen eine schwere Krankheit wie Krebs oder Depressionen; der soziale Kampf gegen Armut und gesellschaftliche Missstände oder um das Wohl nahestehender Menschen; der Kampf gegen Kriminalität oder allzu oft vielleicht der innere Kampf gegen die eigenen Ängste und Sorgen; Diese Situationen haben häufig einen bedrängenden Charakter, eine besorgniserregende oder gar gewalttätige Dimensionen, die sich kaum leugnen lassen kann.

Der Glaube daran, dass Gott auch eine kämpferische Seite hat, besitzt das Potential, uns in genau den Situationen, in denen wir das Leben oder unseren Glauben als einen Kampf wahrnehmen, in denen wir uns bedrängt, verfolgt oder machtlos fühlen, zu trösten, zu stärken und neue Kraft zu geben. Einerseits durch die Gewissheit, dass Gott stärker und mächtiger ist als die bösen Mächte in meinem Leben. Und andererseits durch den Blick darauf, dass Gott sich diesen Situationen des persönlichen Kampfes nicht entzieht, sondern mit mir kämpft, für mich kämpft, manchmal auch um mich kämpft, ja, vor allem darauf, dass er bereits den Kampf gegen Sünde, Tod und Teufel gekämpft hat und siegreich daraus hervorgegangen ist. Der Fokus auf diesen Wesenszug Gottes kann mir in bestimmten Situationen eine hoffnungsvolle Perspektive schenken und mir dabei helfen, Momente und Phasen des Lebens, die ich als Kampf empfinde, als Notsituation oder als Bedrängnis durchzustehen und zu überwinden.

(> Folie 20). *Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten, dass sie dich beschützen Tag und Nacht.*

Und der Friede Gottes welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen!

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten.

Psalm 34,8

1111

Die Engel an der äußeren Kirche.

2



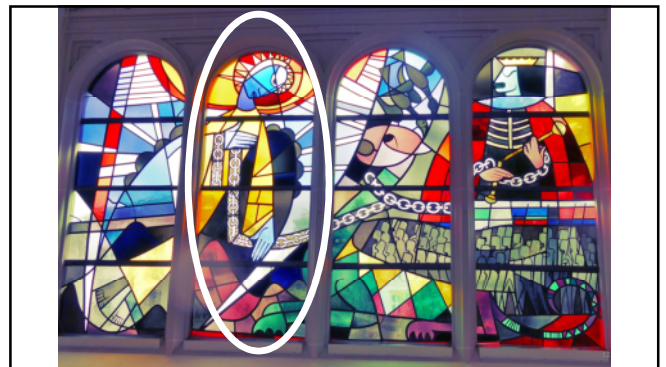


Die Engel in den Kirchenfenstern

Der Erzengel Michael

Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen.

Offenbarung 12



Der Erzengel Gabriel

Und ein Engel führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, die hatte die Herrlichkeit Gottes.

Offenbarung 21

13

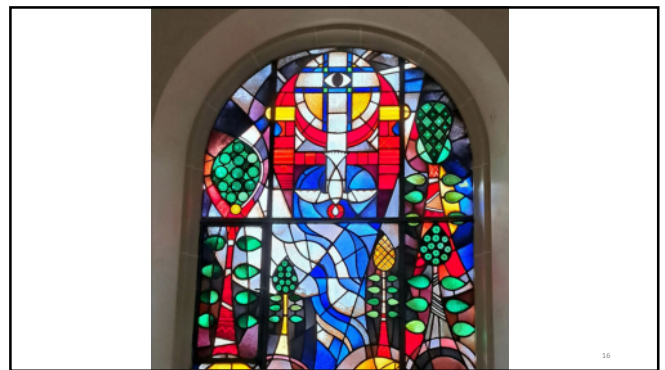


Raphael heißt: Gott heilt!

Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes, mitten auf ihrer Straße und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht, und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.

Offenbarung 22, 1-2

15



16

Der Ruf des Engels in die himmlische Heimat

Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

1. Thessalonicher 4

17



18

Die Engel
Gottes
und wir.

19

Wer auf Gott vertraut

Wer auf Gott vertraut, braucht sich nicht zu fürchten
vor den Träumen der Nacht und der Einsamkeit.
Er darf mit Hoffnung in den neuen Tag gehen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich
behüten, dass sie dich beschützen Tag und Nacht.

Hella Heizmann

20